

# INHALT

	Seite
Vorwort . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1— 2
Erster Teil:	
BIOLOGIE DER ACKERUNKRÄUTER . . . . .	3—77
I. Abschnitt:	
Die generative (geschlechtliche) Entwicklung der Ackerunkräuter . . . . .	5—22
I. Vorbemerkungen über die natürlichen Verbreitungsmöglichkeiten der „Samen“ . . . . .	5— 9
A. Die Verbreitungsmöglichkeiten der „Samen“ auf weitere Strecken . . . . .	5— 9
B. Die Verbreitungsmöglichkeiten der „Samen“ auf kürzere Strecken . . . . .	9
II. Die Samenproduktionskraft der Ackerunkräuter . . . . .	10—12
III. Die Entwicklung der Samen von der Entstehung bis zur Keimung . . . . .	12—17
IV. Die Schutzmittel der Samen . . . . .	18—19
V. Das Verderben der Samen im Ackerboden . . . . .	19—22
II. Abschnitt:	
Die vegetative (ungeschlechtliche) Vermehrung der Ackerunkräuter . . . . .	23—62
Erstens:	
Die vegetative Vermehrung der Ackerunkräuter durch die Bewurzelung von Sproßteilen (Sproßbürtige Wurzeln) . . . . .	24—46
I. Die Bewurzelung von oberirdischen Sproßteilen . . . . .	24—29
A. Vor der Trennung von der Mutterpflanze . . . . .	24—28
1. Die Bewurzelung von Blattsprossen . . . . .	24
2. Die Bewurzelung von Stengelsprossen . . . . .	24—28
B. Nach der Trennung besonderer Speicherstellen von der Mutterpflanze . . . . .	28—29
1. Die Bewurzelung von Zwiebeln . . . . .	28
2. Die Bewurzelung von Seitensprossen . . . . .	28—29
II. Die Bewurzelung von unterirdischen Sproßteilen . . . . .	29—46
A. Die Bewurzelung von stehenden Grundachsen . . . . .	29—35
1. Stehende Grundachse ohne besondere Speicherung . . . . .	29—30
2. Stehende Grundachse mit besonderer Speicherung . . . . .	30—35
a) Speicherung in Knollen . . . . .	30
b) Speicherung in Zwiebeln . . . . .	31—32
c) Speicherung in verdickter stehender Grundachse . . . . .	32—35

	Seite
B. Die Bewurzelung von liegenden Grundachsen . . . . .	35— 46
1. Die Bewurzelung von Kurztrieben . . . . .	35— 37
2. Die Bewurzelung von Langtrieben (Stengelausläufern) . . . . .	38— 46
a) Langtriebe ohne auffällige besondere Speicherstellen . . . . .	39— 41
b) Langtriebe mit besonderen Speicherstellen . . . . .	41— 44
c) Langtriebe mit besonderen Speicherstellen in der Wurzel . . . . .	44— 46
Zweitens:	
Die vegetative Vermehrung der Ackerunkräuter durch die Bildung von Sproßknospen an Wurzeln bzw. Wurzelteilen (Wurzelbürtige Sprosse) . . . . .	47— 62
I. Die Bildung von Sproßknospen ausschließlich an Beiwurzeln . . . . .	47— 48
A. An zu Knollen verdickten Beiwurzeln . . . . .	47
B. An einigen stellenweise speichernden Beiwurzeln . . . . .	47— 48
II. Die Bildung von Sproßknospen an Haupt- sowie Seitenwurzeln, aber auch an Beiwurzeln . . . . .	48— 62
A. Als Kallus- bzw. Wundknospen . . . . .	49— 50
B. Als echte Wurzelknospen . . . . .	50— 62
1. Die Bildung von Wurzelknospen an in der Ackerkrume hinstreichenden Wurzelausläufern . . . . .	52— 57
2. Die Bildung von Wurzelknospen an mehr oder weniger im Untergrunde hinstreichenden Wurzelausläufern . . . . .	57— 62
III. Abschnitt:	
Die vegetative Vermehrung in Abhängigkeit von Bodenbeschaffenheit und Kulturmaßnahmen . . . . .	63— 75
IV. Abschnitt:	
Besondere Eigentümlichkeiten der schmarotzenden Ackerunkräuter . . . . .	76— 77
Zweiter Teil:	
ALLGEMEINE BEKÄMPFUNG DER ACKERUNKRÄUTER . . . . .	80—104
Erstens:	
Vorbeugende Maßnahmen (Indirekte Maßnahmen) . . . . .	81— 88
I. Hofhygiene . . . . .	81— 86
A. Die Reinigung des Saatguts . . . . .	82— 83
B. Die Verwendung gut vergorenen Mistes . . . . .	83— 85
C. Allgemeine Sauberkeit auf dem Hofe . . . . .	85— 86
II. Feldhygiene . . . . .	86— 88
Zweitens:	
Eigentliche Bekämpfungsmaßnahmen (Direkte Maßnahmen) . . . . .	88—103
I. Die Bekämpfung durch guten Stand der Kulturpflanzen und durch die Fruchtfolge . . . . .	88— 90

	Seite
II. Die Bekämpfung durch Bodenbearbeitungsmaßnahmen . . . . .	90— 97
A. Brachbearbeitung . . . . .	91
B. Stoppelschälen und Stoppelnachbehandlung . . . . .	91— 93
C. Bestellungsarbeiten . . . . .	93— 95
1. Herbstpflügen . . . . .	93— 94
2. Tiefkultur . . . . .	95
3. Abschleppen im Frühjahr . . . . .	95
D. Saateggen . . . . .	95— 96
E. Hacken . . . . .	96— 97
F. Jäten . . . . .	97
III. Die Bekämpfung mit Düngemitteln . . . . .	97—100
A. Kalkstickstoff . . . . .	98—100
B. Hederichkainit . . . . .	100
IV. Die Bekämpfung mit Giften . . . . .	101—103
A. Selektive Mittel . . . . .	101—103
1. Eisenvitriol . . . . .	101
2. Raphanit . . . . .	101
3. Gelbspritzmittel . . . . .	101—102
4. Wuchsstoffhaltige Mittel . . . . .	102—103
B. Totale Gifte . . . . .	103
V. Die Bekämpfung mit Hilfe von tierischen und pflanzlichen Schäd- lingen der Unkräuter . . . . .	103

Drittens:

Die Notwendigkeit des gemeinsamen Vorgehens bei der Unkraut- bekämpfung und des Einsatzes staatlicher Maßnahmen . . . . .	103—104
I. Gemeinsames Vorgehen . . . . .	104
II. Einsatz staatlicher Maßnahmen . . . . .	104

Dritter Teil:

EINZELBEKÄMPFUNG . . . . .	105—272
Sachverzeichnis:	
Verzeichnis der lateinischen Namen der Ackerunkräuter . . . . .	285
Verzeichnis der deutschen Namen der Ackerunkräuter . . . . .	273
Personenverzeichnis . . . . .	293